



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

PROTOKOLL

Bundestag / Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, dem 28. Juni 2015, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing)
LV-Präsidenten	Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich)
Kassier	Günter VORREITER

Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Vorstand	Peter JIROVEC (Kommission Jugend, Schule) Andrea SCHMIDBAUER (Gender) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Kommission Ausbildung) Hans STUMMER (Technische Kommission)
Trainer	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) Zoltan RIBLI (Nationalcoach) David SHENGELIA (Bundestrainer)
<u>Abwesend:</u>	Robert ZSIFKOVITS

Protokoll Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Jungwirth begrüßt alle Anwesenden und stellt um 11:00 die Beschlussfähigkeit fest. Die Stimmkarten für den Bundestag werden ausgeteilt.

Landesverband	Mitglieder
Burgenland	592
Kärnten	1.089
Niederösterreich	1.135
Oberösterreich	1.756
Salzburg	756
Steiermark	1.582
Tirol	838
Vorarlberg	599
Wien	1.626
	9.973

Für eine einfache Mehrheit sind 4.988 Stimmen notwendig, für eine 2/3 Drittel Mehrheit 6.583 (sofern es keine Enthaltungen gibt).

Es folgt eine Trauerminute für die Opfer der Amokfahrt in Graz und jene Schachfreund/innen, die in der vergangenen Berichtsperiode verstorben sind.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Bericht des Präsidenten

10 Jahre Sport. Derzeit 60 Fachverbände und 3 Dachverbände. Ermöglicht wurden: verbesserte Administration, Unterstützung von Leistung, Mittel für Trainer und Trainings. Die Struktur wurde besser aufgestellt für Nachwuchs und Spitze.

Im Zuge des neuen Sportgesetzes hat die BSO wesentlich von ihren Kompetenzen verloren zugunsten des Sportministeriums. Der Bundessportförderfonds (BSFF) wurde errichtet im Sinne des neuen Gesetzes. Die Fachverbände waren eingeladen an den Vorbereitungen der Gesetzwerdung teilzunehmen.

Ein neuer Wartungserlass des Finanzministeriums bringt auf Initiative von Hermann Strallhofer folgende Änderung: „... Sport ist jedenfalls jede vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannte Sportart.“ Schach ist eine solche anerkannte Sportart. Es fehlt noch der Schritt zur Olympischen Sportart. Gespräche von FIDE Präsident Ilymzhinov mit dem IOC, vertreten durch Thomas Bach, wurden im Juni 2015 in der Schweiz geführt.

Der Vollzug des Gesetzes hat keine Begeisterung hervorgerufen. Es gibt noch immer die Tendenz die Olympischen Sportarten zu bevorzugen. Der ÖSB musste 2015 schmerzliche finanzielle Einbußen hinnehmen. Das nächste Fachverbandsgespräch des ÖSB mit dem BSFF findet am 7. Juli 2015 in Wien statt.

Angemerkt sei die rasante Entwicklung der Social Media und der Computer. Das führt zu positiven aber auch negativen Entwicklungen. Wichtig für Schach sind Website, Übertragungen, bessere Trainingsmöglichkeiten. Ein Problem für Schach ist der mögliche Computerbetrug.

Wichtig bleibt die Bedeutung der Medienszene. Der ÖSB kämpft um Präsenz des Schachsports in Fernsehen, Rundfunk und Printmedien. Das ist wichtig für Sponsoren und Subventionsgeber.

Die Qualität der Bewerbe ist gestiegen und steigt. Ein Beispiel war der Mitropacup in Mayrhofen. Neue Maßstäbe mit Live-Kommentaren und Tageszusammenfassungen durch GM King wurden für den Mitropacup gesetzt.

Die Basis sind Jugend und Schule. Es gibt eine erfreuliche Entwicklung. Das Ministerium für Bildung und Frauen unterstützt Schach in den Schulen. Es ist gelungen die Schülerliga zu erhalten.

In der Spitze ist Ragger knapp an der 2700 Elo-Punkte-Grenze auf dem Weg zum „Super-Großmeister“. Erfolge der letzten Jahre sind GM Normen von Fröwis, Kreisl, Diermair, Baumegger, Schreiner und Moser. Es gibt drei neue Internationale Meister: Kilgus, Schachinger, Fröwis. Der ÖSB hat Normenturniere durchgeführt und eine neue Kooperation mit der Slowakei und Tschechien begonnen.

Die Frauen Bundesliga zeigt Erfolge. 2015/2016 werden 12 Teams teilnehmen. Gespielt wird erstmals auf vier Brettern. Gedankt sei Andrea Schmidbauer für ihre großen Bemühungen um das Frauenschach. In der kommenden Woche ist Susan Polgar in Wien. An der Webster University gibt es ein Training mit den 10-Top Nachwuchsspielerinnen sowie am 3./4. Juli ein Schnellschachturnier.

Erstmals hat Österreich mit Dragnev und Mesaros zwei Europameister im Schnellschach. Beide konnten jeweils ihre Altersklasse bei der EM 2014 in Tallin gewinnen.

Der ÖSB versucht mit dem Projekt Batumi 2018, unter Leitung von Hursky, Jungwirth und Kastner, neue Wege zu gehen. Vorgesehen sind konkrete Trainingspläne und geregelte Mitarbeit der Teilnehmer.

Finanzen: Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge geht jedoch nicht auf das Batumi Projekt zurück, sondern auf Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen. Wir können uns nicht alles vom Bund bezahlen lassen. Zudem sind die Förderungen 2015 schmerzlich gekürzt worden.

Lizenzen für die Bundesliga sind angedacht. Die ersten Gespräche sind heuer geführt worden. Weitere sind notwendig um einen breiten Konsens zu finden. Das Ziel ist eine engere Verbindung der Spitze mit Jugend und Nachwuchs.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Vorreiter berichtet über die von Strallhofer und Kastner erstellte Prognose für 2015. Trotz großer Einsparungen droht erneut ein Abgang.

Hermann Strallhofer berichtet über das ÖSB-Sparbuch, das in seiner Obhut ist, sich aber derzeit nicht finden lässt. Das Sparbuch wurde gesperrt, das Verfahren zur Öffnung kann bis zu sechs Monate dauern. Strallhofer erklärt für alle damit verbundenen Folgen gerade zu stehen. Dem ÖSB wird kein wirtschaftlicher Schaden entstehen. Die Bank hat schriftlich bestätigt, dass der volle Betrag erhalten ist.

Pöcksteiner fordert einen Zahlungsplan des ÖSB für die zweite Jahreshälfte 2015.

Pöcksteiner und Duftner stellen Fragen zum Mitropacup betreffend die Darstellung auf dem Kassenkurzbericht. Dargestellt sind die Einnahmen durch Nenngeldzahlungen der Landesverbände bis zum 15.06.2015. Bis zu diesem Zeitpunkt sind aber noch keine Ausgaben erfolgt. Daher sind diese Einnahmen als Überschuss dargestellt. In Summe wird der Mitropacup voraussichtlich leicht positiv bilanzieren.

Bericht des Kontrollausschusses

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Jirovec liest die Zusammenfassungen der Prüfungen von ÖSB und Schach Aktiv vor. Der schriftliche Bericht wird durchgereicht.

Anmerkung von Jungwirth zu Schach Aktiv. Der ÖSB hat in den 70-ern die Schachzeitung von einer privaten Initiative des Herrn Einöder übernommen. Die Abonnements sind durch die Konkurrenz von Internet von 2.000 auf 1.200 gesunken. Eine jährliche steirische Förderung sichert derzeit den Betrieb.

Mitterhuemer kritisiert die Zustellung an die Vereine. In Oberösterreich gibt es hier Schwierigkeiten. Die Vereinsliste ist mit den Bundesländern abzuklären.

Kastner verweist auf die VEREINSDATENBANK CHESS-RESULTS, die idealerweise von den Meldereferenten aktuell gehalten werden soll.

Stellungnahmen, Beschlussfassung über die Berichte, Antrag auf Entlastung

Der **Antrag auf Entlastung** für ÖSB und Schach Aktiv wird jeweils einstimmig angenommen.

Wahl des Präsidenten

Jungwirth übergibt Baumberger den Vorsitz.

Der **Antrag auf Wahl von Kurt Jungwirth zum Präsidenten des ÖSB** wird einstimmig angenommen.

Wahl des Finanzreferenten

Der **Antrag auf Wahl von Günter Vorreiter zum Finanzreferenten des ÖSB** wird einstimmig angenommen.

Wahl der Kontrollkommission

Winfried Horn, Johann Steiner und Helmut Weiss werden als **Rechnungsprüfer** bestätigt.

Angemerkt sei, dass Winfried Horn und Johann Steiner ihre Funktion zurücklegen wollen. Ihre Nachfolger werden in der nächsten Sitzung kooptiert. Oberösterreich und Burgenland werden ihre Kassiere befragen und gegebenenfalls vorschlagen.

Anträge

Die Satzungen des ÖSB werden neu überdacht. Hursky und Herndl sind damit betraut. Hursky spricht von strukturellen Änderungen, möglicherweise mit Bundestag und Ausschüssen. Derzeit könne zudem jede Person zum Präsidenten gewählt werden. Die Regeln für das Präsidium sind wesentlich enger. Hursky wird Vorschläge ausarbeiten und die Stellungnahmen der Landesverbände schriftlich einholen.

Der **Antrag auf Satzungsänderung** betreffend § 1 (2) m, § 14 Anti-Doping und Neueinfügung eines § 15 Bekenntnis zur Integrität im Sport wird einstimmig angenommen.

Es kommt zu einer Diskussion über den Antrag Beitragserhöhung.

Der **Antrag auf Beitragserhöhung** wird nach ausführlicher Diskussion angenommen. Niederösterreich und Burgenland stimmen dagegen. Vorarlberg enthält sich.

Die neuen Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2016 sind 15 Euro für Erwachsene und 10 Euro für alle Jugendlichen.

Ausgenommen sind Jugendliche bis U12, die beim ÖSB gemeldet sind und noch keine elogewertete Partie aufweisen. Sie gelten als „beitragsfrei“ bis sie eine elogewertete Partie haben. Ab diesem Zeitpunkt (Kalenderjahr) werden sie beitragspflichtig.

Die nächste Indexanpassung wird nicht vor dem 1.1.2019 vorgenommen.

Der Bundestag wird geschlossen.

Die konstituierende Präsidiums-/Vorstandssitzung wird eröffnet. Sie ist beschlußfähig.

Kooptierungen, Vizepräsidenten

Johann Pöcksteiner wird einstimmig in das Präsidium kooptiert

Anmerkung: Kooptierte Präsidiumsmitglieder sind ohne Stimmrecht.

Wahl der Vizepräsidenten:

Der Antrag auf **Wahl von Albert Baumberger zum Vizepräsidenten** des ÖSB wird einstimmig angenommen.

Der Antrag auf **Wahl von Gerhard Herndl zum Vizepräsidenten** des ÖSB wird einstimmig angenommen.

Der Antrag auf **Wahl von Franz Modliba zum Vizepräsidenten** des ÖSB wird einstimmig angenommen.

Der Antrag auf **Wahl von Johann Pöcksteiner zum Vizepräsidenten** des ÖSB wird einstimmig angenommen.

Rechts- und Berufungsausschuss

Der folgende Rechts- und Berufungsausschuss wird einstimmig beschlossen:

Rechts- & Berufungsausschuss

Gerd MITTER Dr., Vorsitzender (St)
Martin KAHLIG (K)
Christine ANKER (T)
Clemens PALLITSCH, Mag. (B)
Günther ALMER (OÖ)

Das folgende Schiedsgericht wird einstimmig beschlossen:

Schiedsgericht

Armin BAUMGARTNER (T)
Helmut FLATZ (S)
Stephan HOFER (V)
Franz KRASSNITZER (K)
Kaweh KRISTOF (W)
Manfred MUSSNIG (St)
Hermann MÜHLLEITNER, Mag. (OÖ)
Franz KIENAST, Mag. (NÖ)
Hans DRESCHER (B)

Die Vorsitzenden der Kommissionen werden wie folgt einstimmig beschlossen:

Technische Kommission:	Hans STUMMER
Kommission für Ausbildung:	Harald SCHNEIDER-ZINNER
Kommission für Marketing:	Johann PÖCKSTEINER
Kommission für Jugend/Schule:	Peter JIROVEC

Die Kommission für Nachwuchs- und Leistung bleibt vorläufig im Einvernehmen mit den Trainern beim Präsidenten. Das Batumi-Projekt könnte hier eine Änderung bringen.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Pöcksteiner betont den guten Auftritt des ÖSB bei der Organisation des Mitropacups.

Kastner verweist auf die Möglichkeit weitere Roll-Up´s des ÖSB zum Preis von Euro 300,- pro Stück herstellen zu können und sie damit auch in den Landesverbänden leichter einsetzen zu können. Die Landesverbände mögen sich bei Interesse melden.

Berichte Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Soeben kam die Meldung einer zweiten IM Norm für Valentin Dragnev.

Der Antrag des LV Kärnten auf Erhöhung der Teilnehmerzahlen bei den ÖM der Jugend (siehe Beilage) wird bei einer Enthaltung angenommen.

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen. Regina Pokorna wird in Zukunft die Damenriege verstärken.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Sparmaßnahmen der Regierung erfordern hohe Wachsamkeit um die derzeitige gute Förderung des Schulschachs zu erhalten. Es wurden 600 Schulschachpakete in zwei Jahren verteilt.

Positive Beispiele für Schulschach sind Salzburg, Graz und Tirol. Der Salzburger Referent war bei Leitungstagungen dabei und hat über das Projekt referiert. So konnte er eine Verdreifachung der Schachschulen erreichen. In Graz gibt es eine Initiative mit Gert Schnider und dem Bereich Chess Graz. Haspinger plant in Tirol eine Projektregion Zillertal.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Die Titelanträge laut Bericht werden bestätigt.

Antrag auf Änderung der TUWO §§ 2.3, 2.4, 2.3.c, 2.3.f, 2..3.c. wird einstimmig beschlossen.

Die Anträge der Bundesliga-Kommission auf Änderung der TUWO werden einstimmig angenommen.

Der Antrag, Patrick Schuh bei der STM 2015 zuzulassen, wird einstimmig angenommen.

Die aktuelle Regelung für Blindenschach wird bestätigt. Blinde dürfen bis auf weiteres mit „analoger“ Bedenkzeit spielen.

Allfälliges

Duftner spricht die Vergabe der Spielorte der Frauenbundesliga an, die nach einem schwer nachvollziehbaren System vergeben wurde. Die Technische Kommission wird gemeinsam mit Andrea Schmidbauer eine Vorlage für Durchführungsbestimmungen der Frauen-Bundesliga erarbeiten.

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr

Termin nächste Sitzung: 29. November, 11:00 Uhr, Graz

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Anhang 1a:
Bericht Baumegger

Trainingswochenende Budapest

09.05. bis 10.05.

Über Kontakt mit einem der Trainer von der Geza Maroczy Schachschule – IM Sandor Videki – wurde ein Trainingswettkampf mit einer ungarischen Jugend-Auswahl angeregt (2 Partien am 9. 5. , elogewertet).

Ergebnisübersicht

1	Kantor	Gergely	2392	1,5	vs	Dragnev	Valentin	2385	0,5
2	Kozak	Adam	2320	1	vs	Menezes	Christoph	2297	1
3	Juhasz	Armin	2288	1,5	vs	Kiss	Balint	2236	0,5
4	Krstulovic	Alex	2209	0,5	vs	Schwab	Lukas	2135	1,5
5	Pribelszky	Bence	2154	1,5	vs	Tölly	Michael	2066	0,5
6	Kovacsy	Barnabas	1814	1,5	vs	Trippold	Denise	2006	0,5
7	Kovacs	Judit	1775	0	vs	Polterauer	Chiara	1854	2
			ges	7,5				ges	6,5

Leider waren einige unserer stärkeren Jugendlichen verhindert - Mesaros (Firmung), Huber (Familienfeier), Schloffer (kurzfristige Absage wegen Krankheit).

Mit Kiss, Schwab und Tölly kamen dadurch Spieler aus unserer „zweiten Reihe“ zum Zug, die sich aber gut hielten. Hervorheben muss man ansonsten Polterauer, die als einzige Teilnehmerin beide Partien gewinnen konnte und dabei sehr sicher spielte.

Am 10. 5. leitete GM Jozsef Horvath eine dreistündige Trainingslektion vormittags (größtenteils Taktikmotive anhand von klassischen Partien). Das Trainingswochenende verlief in freundschaftlicher Atmosphäre und war von den Gastgebern gut organisiert. Unsere Spieler konnten dabei wertvolle Erfahrungen gegen internationale Gegnerschaft sammeln. Wir hoffen auf eine mögliche Wiederholung im nächsten Jahr.

U18-Team-EM in Karpacz (Polen)

12. bis 20. 7.2015

Wir werden mit folgenden Teams starten:

Burschen

Mesaros Florian 2392
Dragnev Valentin 2371
Huber Martin C. 2286
Kiss Balint 2215

Mädchen

Wu Min 1936
Schloffer Jasmin-Denise 1894

Rapid- und Blitz-EM in Novi Sad (Serbien)

31. 7. bis 6. 8.2015

Es werden folgende Bewerbe ausgetragen:
Blitz, Rapid, Rapid-Team, Problemlösen

Unser Team (ev. noch Nachnominierungen möglich):
Mesaros Florian, Kessler Luca, Huber Martin C., Wu Min

Österreichische Jugendmeisterschaften

Übersicht Medaillenränge

Burschen U18 1 Kessler Luca V 6 Huber Martin St 5,5 2 Christian 3 Kiss Balint St 4,5	Burschen U16 1 Mesaros Florian B 6 2 Dragnev Valentin W 5,5 3 Schwab Lukas W 5
Mädchen U18 1 Wu Min W 5 2 Trippold Denise NÖ 5 3 Hiebler Laura St 5	Mädchen U16 1 Busuioc Alexandra W 4,5 Schloffer Jasmin- St 4,5 2 Denise 3 Mayrhuber Nikola W 4,5
Burschen U14 1 Leisch Lukas OÖ 6 2 Blohberger Felix W 6 3 Morgunov Daniel W 5	Burschen U12 1 Horvath Dominik B 6,5 2 Morgunov Marc W 6,5 3 Kruckenhauser Arthur T 4,5
Mädchen U14 1 Konecny Sophie W 6,5 2 Lymysalo Venla St 6,5 3 Hadler Hannah St 4,5	Mädchen U12 1 Zhbanova Angelina T 6,5 2 Katter Katharina St 6 3 Mörwald Magdalena S 5
Burschen U10 1 Morgunov Marc W 6,5 2 Wagner Leopold F.* V 5,5 3 Guskic Andrija W 4,5	Burschen U08 1 Gschiel Alexander B 6,5 2 Wendl Philipp St 5,5 3 Maiberg Leon St 4,5
Mädchen U10 1 Enache Dorothea W 6 2 Hirzinger Lea T 5 3 Dodu Crina Karina W 5	Mädchen U08 1 Katter Marlene St 6 2 Horn Sarah S 5 3 Recher Manuela T 4

Diese SpielerInnen qualifizieren sich zur Teilnahme an Jugend-EM bzw. -WM

*Spieler bei der FIDE unter GER registriert und kann bei Jugend-EM/WM nicht für AUT antreten; der 4. dieses Bewerbes (Benjamin Kienböck, V) darf auf eigene Kosten bei Jugend-EM bzw. -WM spielen.

Jugend-EM, Ort: Porec (CRO), von 20.09. bis 01.10.2015
www.porec2015.org

Jugend-WM, Ort: Chalkidiki (GRE) von 24. 10. bis 6. 11.2015
<http://www.wycc2015.org/>

Trainingslager

Von **4. bis 7. Juni** trafen wir uns parallel zur U8/10-Jugendmeisterschaft zu einem **Trainingsworkshop** (Teilnehmer: Kessler, Huber, Mesaros und Dragnev) in Kärnten (Velden, Cap Wörth).

Trainingsschwerpunkte: *Endspieltraining und Trainingspartien mit vorgegebenen Thema*

Das **Sommertrainingslager** des Jugend-A-Kaders findet von **23. bis 28. 8. in Wien** statt.

Anhang 1b: Bericht Shengelia

Frauenkader Eloliste Juni 2015

Eva Moser	2442
Regina Pokorna	2362
Anna-Christina Kopinits	2247
Veronika Exler	2193
Barbara Teuschler	2176
Julia Novkovic	2157
Katharina Newrkla	2153
Elisabeth Hapala	2090
Annika Fröwis	2066
Anna-Lena Schnegg	2054

Im Juni ist sehr wichtige Sache passiert, Regina Pokorna ist schon Fide Österreicherin. Es ist wichtig nicht nur, weil unser Frauenteam viel stärker geworden ist, sondern auch für jüngere Generationen, die werden mehr motiviert und Ziele werden höher gesetzt. Es ist noch mehr erfreulich, dass Regina bereit ist nicht nur Olympiaden und Team EMs zu spielen, sondern sie ist sehr motiviert Schach zu trainieren, möchte bei dem Trainingslager im August mit Daniel King teilzunehmen.

Anderes Highlight in letzter Zeit war natürlich Mitropa Cup. Wir dürften mit zwei Frauenteamen spielen, da Französinen abgesagt haben.

Team 1

Veronika Exler
Katharina Newrkla

Team 2

Anna-Lena Schnegg
Elisabeth Hapala
Denise Trippold

Beide Teams haben gut abgeschnitten.

Team 1. belegte Platz 5.

Exler spielte bisschen unter Erwartung, machte 3,5 aus 9, Eloperformance 2144, -12,6 Elopunkte. Newrkla hat ein gutes Turnier gespielt, machte 5,5 aus 9, Eloperformance 2234, +20,2 Elopunkte.

Team 2 ist zwar vorletzte geworden, aber einzelne Ergebnisse schauen sehr erfreulich aus, vor allem ihren Auftritt für Nationalmannschaft war sehr erfolgreich. Denise hat 2,5 aus 5 gemacht, damit gewann sie 33,2 Elopunkte und spielte 2114 Eloperformance.

Elisabeth Hapala spielte wenig erfolgreich, aber in der letzten Runde besiegte sie starke deutsche Spielerin WGM Sara Hooft (2283). Elisabeth machte 1,5 aus 6 Partien, Eloperformance 2047, -7,2.

Dafür Anna-Lena Schnegg spielte wieder mal ein gutes Turnier und obwohl Anna-Lena unglücklich letzte drei Partien verloren hat, gewann sie trotzdem 18,4 Elopunkte und machte 2115 Eloperformance.

Insgesamt unsere Spielerinnen haben +52 Elopunkten geschafft, was selbstverständlich ein positives Ergebnis ist.

Nächste Pläne: Sommer Turniere, regelmäßige Training, Trainingslager mit Daniel King, Vorbereitung für Team EM.

Persönliche Gespräche mit jeder Batumi Projekt Teilnehmerin.

Anhang 1c: Bericht Ribli

ZALAKAROS 2015

Ergebnisse:

M. Ragger (2668)	6,5 P.	+4 =5 -0	Perf.: 2734	+8 Rating
R.Kreisl (2420)	5	+4 =2 -3	Perf.: 2598	+ 20,6
A. Diermair (2488)	4,5	+3 =3 -3	Perf.: 2531	+ 5,5
M. Schachinger(2421)	4,5	+3 =3 -3	Perf.: 2384	- 4,8
F. Mesaros (2390)	4	+3 =2 -4	Perf.: 2399	+ 1,8
V. Dragnev (2385)	4	+2 =4 -3	Perf.: 2365	- 4,6
P. Schreiner (2449)	3,5	+1 =5 -3	Perf.: 2296	- 18,3

Unsere Spieler kaempfen sehr hart!

Ragger spielte sehr gut und sicher, jetzt hat er fast 2680 Rating und hoffentlich wird bald 2700 erreichen.

Kreisl und Diermair haben Chancen für den GM Norm und Mesaros und Dragnev haben Chancen für den IM Norm bis zum letzten Züge.

Vielen Dank von der finanziellen Unterstützung von der ÖSB.

Anhang 2:
Bericht Stummer

Titelanträge:

national:

ÖS: ---

FIDE:

WFM: Elisabeth HAPALA, Anna-Lena SCHNEGG

CM: Markus ZIEGNER

IS-Anträge: Gerhard FRÖWIS, Stephan HOFER

TuWO Änderungen

**Antrag auf Klarstellung bzgl. FIDE-Österreicher & Spielberechtigung /
Abänderung TUWO §2.4**

TUWO 2.3 alt:

Als „FIDE-Österreicher“ kann ein Spieler ohne österreichische Staatsbürgerschaft bezeichnet werden, der eine FIDE-Wertungszahl aufweist und beim ÖSB beantragt hat, dass er in Zukunft in der FIDE Wertungsliste unter Österreich geführt wird. Die Zustimmung des Bundesvorstandes des ÖSB ist Voraussetzung.

TUWO 2.3 neu:

Als FIDE-Österreicher gilt, wer in der FIDE-Rangliste unter Österreich geführt wird und dadurch Österreich auch international vertreten darf.

TUWO 2.4 alt:

Bei jeder Art von Einzelstaatsmeisterschaften bzw. österreichischen Einzelmeisterschaften (§§ 9 - 17 TUWO) und bei der Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft dürfen nur Spielerinnen und Spieler teilnehmen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Der Vorstand des ÖSB kann auf Antrag eines Landesverbandes für Spielerinnen und Spieler U-18, welche in der FIDE-Wertungsliste nicht aufscheinen oder unter Österreich geführt werden, beschließen, dass sie bei Staatsmeisterschaften spielberechtigt sind, vorausgesetzt ihr Lebensmittelpunkt ist seit mindestens 18 Monaten in Österreich. Als Nachweis dafür dient eine Schulbesuchsbestätigung.

In der österreichischen Mannschaftsmeisterschaft (§ 18 TUWO) ist keinerlei Teilnahmebeschränkung nach Staatsbürgerschaftskriterien erlaubt.

TUWO 2.4 neu:

*Bei jeder Art von Einzelstaatsmeisterschaften bzw. österreichischen Einzelmeisterschaften (§§ 9 - 17 TUWO) und bei der Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft dürfen nur **österreichische Staatsbürger und FIDE-Österreicher teilnehmen.***

Der Vorstand des ÖSB kann auf Antrag eines Landesverbandes für Spielerinnen und Spieler U-18, welche keine österr. Staatsbürger sind und noch nicht in der FIDE-Wertungsliste nicht aufscheinen beschließen, dass sie bei Staatsmeisterschaften spielberechtigt sind, vorausgesetzt ihr Lebensmittelpunkt ist seit mindestens 18 Monaten in Österreich. Als Nachweis dafür dient eine Schulbesuchsbestätigung.

In der österreichischen Mannschaftsmeisterschaft (§ 18 TUWO) ist keinerlei Teilnahmebeschränkung nach Staatsbürgerschaftskriterien erlaubt.

Begründung:

Wer in der FIDE-Rangliste unter AUT geführt wird, darf ausschließlich Österreich international vertreten – es ist logisch, dass er damit auch in allen österr. Wettbewerben teilnehmen darf. Die bestehende Regelung fordert Genehmigungen für jeden Einzelfall und wurde durch die aktuelle Praxis überholt.

Antrag auf Klarstellung der Spielberechtigungen in der Frauen-Bundesliga

2.3c alt

Die Teilnahme an der Frauen-Bundesliga wird durch eine eigene Frauen-Gastspielerberechtigung geregelt. Jede Spielerin ist dabei nur für eine Mannschaft spielberechtigt.

2.3c neu

In der Frauenbundesliga dürfen Spielerinnen, deren Stammverein nicht teilnimmt, über eine eigene Frauengastspielerberechtigung bei einem anderen Verein eingesetzt werden.

2.3f alt

Gastspieler dürfen in überregionalen Wettbewerben (1. Bundesliga und 2. Bundesligen) nicht eingesetzt werden.

2.3f neu

In überregionalen Wettbewerben (Bundesligen) dürfen nur Stammspieler eingesetzt werden.

2.3c ist sinngemäß unter dem bisherigen 2.3f platziert (und wird zum neuen 2.3f, während die Punkte darüber nach zu 2.3c-e werden).

Begründung:

Für die Frauenbundesliga wurde eine Frauen-Gastspielerberechtigung geschaffen, damit Frauen von Vereinen die nicht an der Frauenbundesliga teilnehmen dennoch für einen anderen Verein antreten dürfen.

Zuletzt haben aber auch Spielerinnen für Vereine gespielt, die bei diesen aufgrund der bisherigen unklaren Formulierungen als solche vom LV angemeldet wurden - oder auch teilweise gar nicht spielberechtigt waren.

In der kommenden Saison wird auf strikte Einhaltung der Bestimmungen geachtet – dazu wird die TUWO etwas klarer formuliert und die Vereine nochmal an die Bestimmungen erinnert.

Anträge im Namen der Kommission der Bundesliga

1) TUWO-Änderung #18.4e: Mannschaftsrückzug / Nicht-Antreten

18.4e alt:

*Wenn ein Verein nach Ablauf dieser Frist seine Nennung für eine Bundesliga zurückzieht oder seine Mannschaft aus einem laufenden Bundesliga-Wettbewerb ausscheidet, dann wird die Geldstrafe **gemäß Pkt. 9.1 oder 9.2 der Durchführungsbestimmungen** fällig und der Verein ist in den nächsten fünf Spielsaisons in der betreffenden Bundesliga nicht spielberechtigt.*

Wenn außergewöhnliche Umstände den Rückzug aus der Bundesliga rechtfertigen, kann das Präsidium des ÖSB über Antrag des betreffenden Vereines die fünfjährige Sperre aufheben oder reduzieren.

18.4e neu:

*Wenn ein Verein nach Ablauf dieser Frist seine Nennung für eine Bundesliga zurückzieht oder seine Mannschaft aus einem laufenden Bundesliga-Bewerb ausscheidet, dann wird die Geldstrafe gemäß **Pkt. 9.2 der Durchführungsbestimmungen für Bundesligen** fällig und der Verein ist in den nächsten fünf Spielsaisons in der betreffenden Bundesliga nicht spielberechtigt.*

Wenn außergewöhnliche Umstände den Rückzug aus der Bundesliga rechtfertigen, kann das Präsidium des ÖSB über Antrag des betreffenden Vereines die fünfjährige Sperre aufheben oder reduzieren.

Begründung:

Bei der Formulierung „Pkt. 9.1. oder 9.2.“ ist nicht klar ob Strafen für das Ausscheiden der Mannschaft oder das Nicht-Besetzen von Brettern gemeint sind.

2) Änderung Durchführungsbestimmungen für Bundesligen

.. auf Abänderung von Punkt 9.2 wie folgt:

Ausscheiden aus der 1. Bundesliga	€ 2.000,-
Ausscheiden aus der 2. Bundesliga	€ 1.500,-

(Vorher € 1000,- in der 1. Bundesliga bzw. € 300,- in der 2. Bundesliga)

Anträge im Namen der Kommission der Frauenbundesliga

Ergänzung Durchführungsbestimmungen für die Bundesligen

.. um Einführung von Pönalen analog zu den anderen Bundesligen mit folgenden Änderungen:

Ergänzung von 9.1: Nichtantreten zu einem Wettkampf – pro Spieler und Partie

Frauenbundesliga

Brett 1:	€	100,-
Brett 2:	€	75,-
Brett 3:	€	50,-
Brett 4:	€	25,-

Ergänzung von 9.2: Sonstige Strafen

Frauenbundesliga

Rückzug des Teams nach dem 1. September	€	400,-
Einsatz von nicht Spielberechtigten – pro Spieler und Partie	€	50,-
Nichteinhaltung von Terminen	€	50,-

Sonstiges:

FIDE:

- Föderationswechsel: Iris ENACHE, Janine KIMPEL, Regina POKORNA

- Aufstellung international gewerteter Turniere (Manfred Mussnig)

	2014/2015			2013/2014		
	Turniere	Blitz/Rapid	Team	Turniere	Blitz/Rapid	Team
Juni	10	2	1	1	2	0
Mai	7	2	14	6	4	12
April	0	3	27	0	2	24
März	4	2	21	3	2	16
Februar	3	1	22	5	4	14
Jänner	2	4	15	0	1	20
Dezember	1	3	24	1	3	20
November	0	19	27	0	7	20
Oktober	9	4	13	5	3	2
September	8	2	0	13	1	0
August	5	1	0	5	1	0
Juli	8	5	0	2	0	0
	57	48	164	41	30	128

27 Meisterschaften 2014/2015

26 Meisterschaften 2013/2014

national:

- Alexandra BUSUIOC: Berechtigung für die Frauenstaatsmeisterschaft gem. TuWO § 2.4
- Regina POKORNA: Berechtigung für die Frauenstaatsmeisterschaft gem. TuWO § 2.4
- Patrik SCHUH: Jahrgang 1996, internationale Elo 1984 Zulassung für Staatsmeisterschaft
- Blinde Schachspieler: Berechtigung mit alter Bedenkzeit zu spielen, da es noch keine FIDE-genehmigte Schachuhr gibt, die die Fischer-Zeit möglich macht.
- Elo-Wertung läuft perfekt (Heinz Herzog)

Anhang 3:
Bericht Schneider-Zinner

1. Instruktoressen 2015 gestartet, 1. Modul ist sehr gut verlaufen.

Termine: 22. – 28.02. in Faak am See

19. – 21.06. im Wiener Schachhaus

05. – 08.12. im Wiener Schachhaus

13. – 19. März 2016 wahrscheinlich in Schielleiten

Teilnehmerliste:

1	Christian Leitgeber	V
2	Herbert Karner	NÖ
3	Siegfried Neuschmied	T
4	Heimo Raith	Stm
5	Robert Perhinig	Stm
6	Christoph Zeindl	NÖ
7	Adam Steiner	W
8	Johannes Prodingner	Sbg
9	Werner Süss	Stm
10	Philipp Scheffknecht	V/W
11	Peter Hofbauer	W
12	Kindl Christian	NÖ
13	Gerhard Kubik	Stm
14	Annika Fröwis	V/W
15	Alman Durakovic	Sbg
16	Harald Genser	K
17	Gregor Kleiser	W
18	Mario Milanollo	Bgld
19	Simon Pacher	K/W
20	Severin Kliegl	Sbg
21	Rene Schwab	W
22	Samer Albadri	W
23	Allram Sebastian	NÖ
	Armin Frey	Knt
	Martin Murlasits	Bgld

2. Übungsleiterausbildung 2015 in Wien: 28.- 31.05. +19.-21.6.
13 TeilnehmerInnen

3. Trainerfortbildungen:

4.+5. Juli in Salzburg

19. Juli: St. Veit

20. Dezember: Wien

Österreichische Trainerfortbildung für Schach 2015

Termin: 4. und 5. Juli 2015 in Salzburg

Kursort:	Hotel Servus Europa, Zollstr. 4; 5071 Walsertal - Grenzübergang Walsertal
Themen:	Einzelzimmer: 55€ Schachtraining neu mit CB13, Referent: Martin Fischer von ChessBase Training in den Landesjugendkadern Referenten: IM Siegfried Baumegger, IM Harald Schneider-Zinner

Die Seminarteilnahme ist gratis, Spesen sind selbst zu tragen. Ein kostenloses Shuttleservice vom Bahnhof Salzburg steht zur Verfügung – falls gewünscht, bitte bei der Anmeldung bekannt geben.

Voranmeldung ist zwingend notwendig! Bei hsz@chello.at

Programm:

Samstag, 04.07. 2015

14.30 bis 18.30 Uhr

Workshop CB13 - : Training mit einem Klick

Martin Fischer von ChessBase zeigt völlig neue Möglichkeiten für das Online-Training mit der Cloud
Weiters: Nutzung von Let's Check und Engine Clouds und Aufbau und Pflege eines individuellen Eröffnungsrepertoires

20:00 – 21:30

Leistungsentwicklung in den Jugendlandeskadern

IM Harald Schneider- Zinner, IM Siegfried Baumegger

Sonntag, 05.7. 2015

09.00 bis 13.00 Uhr

Workshop mit Impulsreferaten: Training in den Landesjugendkadern; Lehrmaterial, Lehrpläne, Kooperation Jugend-A-Kader, Jugend-B-Kader

Österreichische Trainerfortbildung für Schach 2015

Termin: 19. Juli 2015 in St.Veit/Glan

Kursort: Kunsthôtel Fuchspalast, Prof. Ernst Fuchs Platz 1 9300 St. Veit an der Glan
<http://www.hotel-fuchspalast.at>

Referent: IM Robert Kreisl

Themen: - Skype-Training in der Praxis

- Die praktische Arbeit mit Aagards Bücherserie „Grandmasters Preparation“

Beginn: Sonntag, 10:00

Ende: Sonntag: 14:00

Die Seminarteilnahme ist gratis, Spesen sind selbst zu tragen.

Voranmeldung ist zwingend notwendig! Bei hsz@chello.at

Falls Zimmer geraucht werden, bitte frühzeitig buchen (bis Samstag ist das große Open in St. Veit).

Weitere Trainerfortbildungen 2015:

20. Dezember in Wien mit GM David Shengelia

Anhang 4: Bericht Pöcksteiner

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at nach Google-Analytics.

Statistik „chess.at“ 2015			
Monat	Sitzungen	Nutzer	Seitenaufrufe
Mai	32.743	8.697	53.816
April	33.927	8.847	58.493
März	42.202	11.701	75.873
Februar	39.922	10.868	66.830
Jänner	35.941	9.744	62.889
Summe	184.735	49.857	317.901
Durchschnitt	36.947	9.971	63.580

Jahresvergleich	Sitzungen
2014	38.389
2013	34.547
2012	31.390
2011	39.094
2010	26.944
2009	21.062
2008	22.664
2007	18.736
2006	12.048
2005	9.267
2004	5.842

Pressearbeit – Walter Kastner

In den Berichtszeitraum fallen Pressemeldungen über die Bundesliga, das Chess Masters Vienna und den Mitropacup. Der sich abzeichnende erste österreichische Erfolg seit 1977 wurde von der APA aufgegriffen und als APA Aussendung weitergegeben.

Mitropacup Live

Der Mitropacup ist vom 14. bis 22. Juni in Mayrhofen ausgetragen worden. Karl Theny hat wie üblich alle Partien live übertragen und berichtet über einen Zuseher-Rekord. Es waren bis zu 850 Besucher gleichzeitig online. Das ist nahezu der doppelte Wert der Bundesliga.

Erstmals konnte in Kooperation mit ChessBase eine Live-Kommentierung im Internet organisiert werden. Kommentatoren waren: Simon Williams (1x), Erwin I´Ami (1x), Daniel King (1x), Mihail Marin (4x), Oliver Reeh/Georgios Souleidis (2x).

Besonders gut angekommen ist eine tägliche Zusammenfassung vom englischen Startrainer Daniel King. Diese Zusammenfassung sind in Daniel Kings Youtube-Kanal sowie auf der Mitropacup Website und jener des ÖSB archiviert.

Sponsoring - Crowdfunding

Die untenstehende Information bringen wir euch gerne zur Kenntnis. „Crowdfunding“ wurde in anderen Ländern im Sport bereits eingesetzt. Vielleicht ist es auch eine Idee für den ÖSB...

Das Österreichische Olympische Comité sowie die Österreichische Sporthilfe betreiben seit November 2014 die Crowdfunding – Plattform „I believe in you“. Der Erfolg mit über 40 positiv abgeschlossenen Projekten sowie über € 130.000,-- an Unterstützungsgeldern für den österreichischen Sport kann sich durchaus sehen lassen.

<https://www.facebook.com/ibiyAT> Wir möchten im Rahmen von „I believe in you“ Ihren Sportlern oder Vereinen die Möglichkeit geben, Ihre Karriere über unser Crowdfunding mitzufinanzieren. Egal ob, Material, Trainingslager, Wettkampffinanzierung...

In den nächsten Tagen und Wochen werden wir auf Sie zukommen, damit wir mögliche Projektfinanzierungen über „I believe in you“ durchbesprechen können. Vorweg senden wir Ihnen im Anhang eine Präsentation von „I believe in you“. Sollten Sie jetzt schon Fragen haben bzw. mehr Informationen benötigen, so können Sie uns entweder per Mail an office@ibelieveinyou.at oder unter Tel. 01/7995511 DW 24 (Yvonne Meusburger) erreichen. Mit sportlichen Grüßen, Euer IBIY-Team I believe in you-Österreich GmbH Tel.: +43 1 7995511 DW 24 office@ibelieveinyou.at www.ibelieveinyou.at

Roll Up´s

Beim Mitropacup in Tirol kam die Frage auf ob die ÖSB Roll Up´s auch für die Bundesländer zu haben wären. Andrea Schmidbauer könnte zum Preis von Euro 300,- pro Stück weitere Roll Up´s herstellen lassen. Landesverbände, die Interesse zeigen, bitten wir um Feedback.



Anhang 5:
Bericht Jirovec

.) Schülerligen:

Volksschulen (Wien)	Mädchen (Graz)	Unterstufe (Bad Leonfelden)	Oberstufe (Bad Leonfelden)
Wien	Salzburg	Steiermark	Vorarlberg
Wien	Wien	Wien	Kärnten
Vorarlberg	Kärnten	Tirol	Steiermark
Kärnten	Steiermark	Vorarlberg	Niederösterreich
Niederösterreich	Tirol	Kärnten	Oberösterreich
Steiermark	Vorarlberg	Oberösterreich	Wien
Oberösterreich	Oberösterreich	Oberösterreich	Tirol
Burgenland	Burgenland	Niederösterreich	Salzburg
Tirol	Niederösterreich	Burgenland	Oberösterreich
Salzburg	Steiermark	Salzburg	Burgenland

Medaillenspiegel:

1. Wien	1G	3S	--
2. Vorarlberg	1G	--	1B
3. Steiermark	1G	--	1B
4. Salzburg	1G	--	--
5. Kärnten	--	1S	1B
6. Tirol	--	--	1B

Termine der Finalbewerbe 2016

22.5.-25.5.2016	Bad Gastein	VOLKSSCHULEN
05.6.-08.6.2016	Mattersburg	MÄDCHEN
13.6.-17.6.2016	Hochkar	UNTER- OBERSTUFE

Kurze Randnotiz:

Das BMU lässt sich diese Bewerbe jährlich zwischen 50.000,-€ und 52.000,-€ kosten...

.) Statistik zum Schulschach:

Bundesland	Schach-standorte	Schulen	%Verbr.	SPZ	VS	HS/NMS	PTS	AHS	BHS
Salzburg	98	382	26	1	65	16	1	10	5
Wien	140	653	21	3	82	28	1	23	2
Vorarlberg	54	286	19	2	21	16	0	9	6
Steiermark	100	865	12	0	45	30	0	20	5
Oberöst.	96	1026	9	2	36	35	3	17	3
Burgenland	23	280	8	1	16	4	0	1	1
Kärnten	25	397	6	0	12	5	0	5	3
Niederöst.	75	1223	6	1	32	20	0	18	4
Tirol	32	655	5	1	17	6	0	6	2
	643	5767	11	11	326	160	5	109	31

Die Zahlen habe ich einerseits vom BMU erhalten, andererseits aus der aktuellen Schulstatistik des Österr. Statist. Zentralamtes entnommen.

Persönl. Anmerkungen:

11% Verbreitung an Österreichs Schulen ist ganz nett, hat aber deutlich Potential nach oben (wobei Salzburg, Wien und Vorarlberg auf einem sehr guten Weg sind – vor allem Salzburg ist erwähnenswert, gelang es doch dem neuen Schulschachreferenten Christian Leitner innerhalb eines Jahres 60!!!! neue Schulen zu gewinnen)

Eines lässt sich auch deutlich ablesen: Die Gesamtstatistik lebt von den drei Spitzenreitern – mehr als die Hälfte der Bundesländer erreicht nicht einmal 10%.....

.) Modellregion Bildung Zillertal:

Kollege Hans Peter Haspinger bastelt fleißig an einem Projekt „Begabtenförderung Schulschach in der Modellregion Zillertal“. Teilnehmer sind die sechs Neuen Mittelschulen des Zillertales. Ziel ist es, an allen Schulen Schach als Zusatzangebot mit zwei Wochenstunden zu fixieren. Der Schachunterricht soll von dafür eigens qualifizierten Lehrkräften/TrainerInnen gehalten werden.

Das BMU hat bereits Interesse angemeldet, dieses Projekt wissenschaftlich zu begleiten. Am Zug ist nun der Landesschulrat, der 12 Werteinheiten dafür bereitstellen sollte. Die Verhandlungen laufen (Deadline ist der 11. Juli 2015). Wir halten die Daumen. Vielleicht entsteht ja hier ein „best practice modell“, dass auch in anderen Bundesländern umgesetzt werden könnte.

Antrag LV Kärnten:

ÖM Jugend

Kärnten stellt den Antrag bei den ÖM U8 bis U18 zukünftig pro Landesverband zwei Nennungen zu ermöglichen. Alle Vertreter sind damit einverstanden. Es werden jedoch keine „Nachnominierungen“ von Vorqualifizierten vorgenommen. Nachstehend der Vorschlag:

U8 Mädchen und Burschen: max. je 20 TeilnehmerInnen

U10 bis U18 Burschen: 10 Vorqualifizierte + 2 je LV: max. 28 Teilnehmer

U10 bis U18 Mädchen: 6 Vorqualifizierte + 2 je LV: max. 24 Teilnehmerinnen

Bericht Wöber Senioren

Bilanz für meine Funktionsperiode im Seniorenschach.

Nach meiner Ernennung im Jahr 2009 konzentrierte ich mich auf zwei Hauptziele:

Zusammenstellung einer konkurrenzfähigen Nationalmannschaft für die Senioren-EM
Vergabe der österreichischen Meisterschaft für Senioren an verschiedene
Veranstaltungsorte.

Nationalmannschaft:

Ab 2014 wurde das Alterslimit für die Senioren auf 50 Jahre herabgesetzt, eine neue
Kategorie 65+ eingeführt und die Mannschaftsweltmeisterschaft aus der Taufe gehoben,
sodass in Zukunft 4 Mannschaften für die internationalen Bewerbe gestellt werden
müssen.

Im Berichtszeitraum konnte das Nationalteam folgende Platzierungen erreichen:

2009 EM in Velden	6. Platz (Danner G., Hölzl, Wittmann, Janetschek, Roth)
2010 EM in Dresden	11. Platz (Danner G., Wittmann, Roth, Kwatschewsky)
2011 EM in Saloniki	5. Platz (Danner G., Hölzl, Ager, Singer, Wöber)
2012 EM in Rogaska Slatina	16. Platz (Danner G., Hölzl, Wittmann, Singer, Roth)
2013 EM in Dresden	13. Platz (Danner G., Kwatschewsky, Wöber, Winiwarter, Danner L.)
2014 EM in Sibenik (50+)	5. Platz (Fauland, Wallner, Thoma, Danner G.)
2014 WM in Wilnius (50+)	kein österreichisches Team
2014 WM in Wilnius (65+)	4. Platz (Opl, Titz, Ager, Singer)
2015 WM in Dresden (50+)	10. Platz (Denk, Ernst, Wöber, Gattermayer)
2015 WM in Dresden (65+)	5. Platz (Danner G., Watzka, Ager, Singer, Pitzl)
2015 WM in Dresden (Blitz)	3. Platz (Denk, Danner G.)
2015 EM in Wien (60+)	? (Danner G., Hölzl, Petschar, Singer, Janetschek)

Mein besonderer Dank gebührt Georg Danner, der trotz finanzieller Nachteile immer für
das Team zur Verfügung stand und 2015 bei der WM in Dresden als bester Spieler des
Turniers mit 8 Punkten aus 9 Partien am 1. Brett die Goldmedaille eroberte.

Österreichische Meisterschaften

2009 Hartberg	1. Danner G., 2. Roth, 3. Nickl
2010 St. Veit im Pongau	1. Dückstein, 2. Nickl, 3. Wöber
2011 Spitz	1. Danner G., 2. Opl, 3. Nickl
2012 Wien	1. Winiwarter 2. Danner L., 3. Wöber
2013 St. Veit an der Glan	1. Danner G., 2. Töfflerl, 3. Winiwarter
2014 St. Veit im Pongau	1. Wöber, 2. Winiwarter, 3. Nickl
2015 Steyr	?
2016 Spitz	

Ich lege das Seniorenreferat aus privaten Gründen (im September kommt das 2.
Enkelkind und mein Sohn möchte bauen) zurück, und außerdem bin ich der Meinung,
dass in Hinblick auf die neuen Altersgrenzen (50+) das Seniorenreferat in jüngere Hände
gelegt werden sollte.

und wünsche meinem Nachfolger viel Glück.
Fritz Wöber